

# Stadt Bad Wildbad

## Beteiligungsbericht 2022

Sommerbergbahn



Touristik Bad Wildbad



Stadtwerke



Kläranlage Calmbach





## Einleitung und Übersicht

Die Stadt Bad Wildbad hat zur Information des Gemeinderates und Ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen (§ 105 Abs. 2 GemO). Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligung an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetriebe) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüsse (Zweckverbände).

Die Stadt Bad Wildbad war zum 31.12.2021 an folgenden Unternehmen beteiligt:

### **1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften**

Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co.KG

Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH

Touristik Bad Wildbad GmbH

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

### **2. Eigenbetriebe**

Stadtentwässerung Bad Wildbad

Sommerbergbahn

### **3. Mitgliedschaften in Zweckverbänden**

Zweckverband Interkom Enz-Nagold

Zweckverband Infozentrum Kaltenbronn

Zweckverband Schulverband Simmersfeld

#### 4. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdbR

Volksbank Pforzheim e.G.

Kreisbaugenossenschaft Calw

# 1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

- Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co.KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG.

Sitz: Bad Wildbad

Gründung: 2008

Der Gemeinderat hat am 6.11.2007 nach langen Vorbereitungen und intensiven Beratungen den weitreichenden Grundsatzbeschluss gefasst, die bisher als Eigenbetrieb geführten Stadtwerke Bad Wildbad mit den Sparten Strom, Gas, Wasser und Sommerbergbahn (früher noch Citybusverkehr) mit Wirkung zum 01.01.2008 in die Rechtsform einer GmbH zu überführen. In der neuen GmbH werden nur noch die Versorgungsbetriebe (Strom, Gas, Wasser) geführt, die Sommerbergbahn wird in der Betriebsform Eigenbetrieb weitergeführt.

Die Gesellschaft wurde am 20.11.2007 errichtet. Sie ist unter der Firma Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co.KG mit Sitz in Bad Wildbad im Handelsregister von Stuttgart unter HRA Nr. 722385 eingetragen. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

An der Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co.KG ist **EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart**, mit einem **Anteil von 49 % beteiligt**.

## Gegenstand des Unternehmens:

Nach dem Gesellschaftsvertrag vom 08.08.2008 ist die auch im öffentlichen Interesse liegende Versorgung anderer mit Energie (Strom und Gas) und Wasser, die Erzeugung, die Förderung, der Bezug und die Lieferung und der Verkauf der benötigten Energie- und Wassermengen und der Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen. Zum Unternehmensgegenstand gehören ferner die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

## Gesellschafter

**Komplementär:** Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ohne Einlage und ohne Kapitalanteil.

## Kommanditistin:

Stadt Bad Wildbad, Eigenbetrieb Sommerbergbahn	51 %	
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	49 %	

## Organe der Gesellschaft:

### 1. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Gesellschaftsvertrag aus sieben Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Marco Gauger, Bürgermeister Stadt Bad Wildbad  
– Vorsitzender –

Stephan Herzhauser, Netze BW GmbH, Manager Beteiligungen  
– stellvertretender Vorsitzender –

Dieter Gischer, Stadtrat  
Rainer Weiss, Stadtrat  
Andreas Wacker, Stadtrat  
Martin Keppler, Stadtrat  
Claudia Hockun, Netze BW GmbH, Teamleiterin Kundenzentrierung

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 13 T€ (Vj. 12 T€).

### 2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs- GmbH ausgeübt. Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist:

Dipl.-Kfm. Peter Buhl, Aichwald

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der CONDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde am 29. November 2023 – uneingeschränkt – erteilt.

## Ertrags- Finanz und Vermögenslage

### **Ertragslage**

Im Berichtsjahr 2022 wurde mit dem Jahresüberschuss von 998.139,74 € ein gegenüber dem Vorjahr um 284.320,70 € höherer Jahresüberschuss erzielt.

Die Nettoumsatzerlöse haben sich mit 11.643 T€ gegenüber 12.403 € vermindert.

Dabei haben sich die Umsatzerlöserlöse im Bereich Strom um 751 T€ auf 7.251 T€ (Vj. 8.002 T€) vermindert.

Im Bereich Gas verringerten sich die Umsatzerlöse um 61 T€ auf 2.163 T€ (Vj. 2.224 T€).

In der Wasserversorgung haben sich die Umsatzerlöse von 1.800 T€ um 77 T€ auf 1.877 T€ erhöht.

Bei den Dienstleistungen gingen die Umsatzerlöse auf 352 T€ (Vj.444 T€) zurück.

Die Materialaufwandsquote ging auf 54,46% (Vj. 60,67 %) zurück.

Der Personalaufwand erhöhte sich 2022 von 1.564 T€ auf 1.592 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 1.558 T€ auf 1.719 T€. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 76 T€ (Vj. 7 T€) Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen enthalten, die das Ergebnis belasteten.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2022 auf 17.078 T€ (Vj. 16.599 T€) erhöht. Das immaterielle Vermögen und Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 40 T€ auf 13.261 T€ erhöht. Den Neuinvestitionen in Höhe von 1.158 T€ stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.124 T€ gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen haben sich von 1.978 T€ auf 1.236 T€ vermindert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter von 196 T€ (Vj. 221 T€) wurden nicht mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter von 725 T€ (Vj. 1.293 T€) saldiert.

Die Rückstellungen verminderten sich um 211 T€ auf 595 T€ (Vj. 806 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Regulierungskonten (Strom und Gas) zurück zu führen. Zum Bilanzstichtag betreffen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Personalverpflichtungen 106 T€; (Vj. 108 T€), Kosten Archivierung 70 T€ (Vj. 91 T€), Interner Abschlusserstellung 45 T€, (Vj 30 T€), Kostenprüfungen Gas und Strom ARegV 41 T€ (Vj. 0 T€), für nEHS Zertifikate 110 T€ (Vj 102 T€) sowie den Prüfungs- und Beratungskosten 94 T€ (Vj. 79 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 421 T€ auf 746 T€ (i. Vj. 1.167 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verminderten sich um 568 T€ auf 725 T€ (i. Vj. 1.293 T€).

## **Finanzlage**

Ziel ist langfristige Investitionen langfristig zu finanzieren. Die Eigenkapitalquote beträgt 43 % (Vj. 40,1 %). Es bestehen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.442 T€ (Vj. 3.622 T€), von denen 2.494 T€ (Vj. 2.691 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben. Die Zinssätze liegen zwischen 0,95 % und 2,55 %.

Der vereinfachte Cash-Flow (Jahresüberschuss plus Abschreibungen) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.807 T€ auf 2.122 T€ erhöht. Die größten Einzelinvestitionen entfielen auf die Wasserversorgung (Wasserversorgungsleitungen Aichelberg und Calmbach 263 T€,

Ultrafiltrationsanlage WW Enzklösterle 409 T€), Gasversorgung (Mengennumwerter 20 T€) sowie auf die Stromversorgung (Versorgungsleitungen Aichelberg 47 T€).

Die Investitionen konnten durch die Abschreibungen finanziert werden.

### **Gesamtaussage**

Die Gesellschaft hat mit einem Jahresüberschuss von 998 T€ (Vj. 714 T€) das Planergebnis von 677 T€ um 321 T€ übertroffen. Insgesamt gesehen liegt das Ergebnis daher weit über der ursprünglichen Planung.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Ansprüche mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

### Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen verminderten sich um 258 T€ auf 595 T€ (VJ. 806 T€). Zum Bilanzstichtag betreffen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Personalverpflichtungen 106 T€ (VJ. 108 T€), Kosten Archivierung 70 T€ (VJ. 91 T€), Kostenprüfungen Gas und Strom ARegV 41 T€ (Vj 0 T€), für nEHS Zertifikate 110 T€ (VJ 102 T€) sowie für Prüfungs- und Beratungskosten 94 T€ (VJ 79 T€)

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 421 T€ auf 746 T€ (VJ. 1.167 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verminderten sich um 568 T€ auf 725 T€ (VJ. 1.293 T€).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben 183 T€ (VJ: 180 T€) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 3.259 T€ (VJ: 3.442 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und 2.494 T€ (VJ: T€ 2.691) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Darlehen sind mit Bürgschaften der Stadt Bad Wildbad sowie der EnBW Beteiligungen GmbH gesichert.

## Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG erzielten Umsatzerlöse setzen sich im Vergleich zum Vorjahr ohne den Eigenverbrauch wie folgt zusammen:

	2022	%	2021	%
	T€		T€	
Strom	7.783		8.501	
abzüglich Stromsteuer	-532		-534	
	<hr/>		<hr/>	
	7.251	62,3	7.967	64,2
Gasversorgung	2.274		2.334	
abzüglich Energiesteuer	-111		-118	
	<hr/>		<hr/>	
	2.163	18,6	2.216	17,9
Wasserversorgung	1.874,0	16,1	1.775	14,3
	<hr/>		<hr/>	
Dienstleistungen	355	3,0	444	3,6
	<hr/>		<hr/>	
Gesamt	11.643	100,0	12.402	100,0

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten i.H.v. 45 T€.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind Erträge aus Abgängen aus Ertragszuschüssen i.H.v. 6 T€, Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 280 T€, Erträge aus Auflösungen von Sonderposten 22 T€, Periodenfremde Erträge 16 T€ sowie sonstige Erträge in Höhe von 10 T€.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist die Konzessionsabgabe 371 T€ (VJ 345 T€) sowie die Abschreibungen von Forderungen 76 T€ (VJ 7 T€).

Angabepflichten nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr 2022 tätigten die Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG keine Geschäfte mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

## Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB ( BilRUG ) i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrags wird der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Das nach dem HGB geltende Gliederungsschema wurde durch Hinzufügen einzelner Posten der besonderen Struktur eines Versorgungsunternehmens angepasst.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer gewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden neben direkt zurechenbaren Kosten anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die vereinnahmten Ertragszuschüsse wurden in den Jahren 2003 bis 2009 anschaffungskostenmindernd behandelt und seit dem Jahr 2010 passivisch unter den empfangenen Ertragszuschüssen ausgewiesen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Anlagenzugänge werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind mit dem gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag von 1 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Das Festkapital der Kommanditisten in Höhe von 4.000 T€ entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Haftkapital; es ist voll eingezahlt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse betreffen Zuschüsse für die Sanierung der Wasserversorgungsleitungen in der Kernstadt von Bad Wildbad. Der Sonderposten wird entsprechend dem Abschreibungssatz der Wasserversorgungsleitung ertragswirksam aufgelöst.

Der von Kunden bis 2002 erhaltene Anteil an den Baukosten der Verteilungsanlagen ist unter Empfangene Ertragszuschüsse passiviert. Sie werden über 20 Jahre linear aufgelöst. Die Ertragszuschüsse aus den Jahren 2003 bis 2009 wurden als Investitionszuschuss behandelt

und aktivisch abgesetzt. Ab 2010 werden die vereinnahmten Kundenzuschüsse aufgrund der handelsrechtlichen Anforderungen als Empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagevermögens aufgelöst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen**

Die Gesellschaft gewährt bestimmten Mitarbeitern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK-KVBW) abgewickelt wird. Da die ZVK-KVBW ihre Umlagen nicht nach dem sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahren, sondern nach dem sogenannten Abschnittsdeckungsverfahren bemisst, entsteht insoweit eine Unterdeckung, als wirtschaftlich bereits in Vorperioden verursachter Versorgungsaufwand erst über künftige Umlagezahlungen berücksichtigt wird. Es handelt sich um eine mittelbare Versorgungszusage (subsidiäre Einstandspflicht), die auf der Grundlage von Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert wurde.

Da davon auszugehen ist, dass über gegebenenfalls höhere Umlagezahlungen die Finanzierung der Versorgungszusage gewährleistet werden kann, kommt die subsidiäre Einstandspflicht nicht zum Tragen.

Der Umlagesatz der ZVK-KVBW belief sich im Jahr 2022 auf 8,19% (i. Vj. 8,19 %).

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt im Geschäftsjahr 2022 1.138 T€ (Vj: 1.189 T€).

Die Stadtwerke Bad Wildbad GmbH u. Co. KG haben mit weiteren Stadtwerken eine Vereinbarung zur gemeinsamen Beschaffung und Abwicklung von Erdgaslieferungen im Rahmen einer Einkaufskooperation geschlossen. Der Zweckverband zur Gasversorgung des Brenztals (ZGB) tritt dabei als Zwischenhändler auf und schließt Verträge ab. Für die Gaslieferungen verlangen die einzelnen Händler Bürgschaften die sich auf die Bezugsmengen der jeweiligen Kooperationsmitglieder beziehen. Der Eintritt einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaftsverpflichtung ist aber aufgrund der Kundenstruktur der Stadtwerke unwahrscheinlich.

Aus Strom- und Gaslieferungsverträgen bestehen zum 31. Dezember 2022 finanzielle Verpflichtungen für

Strom 4.344.700 € für die Jahre 2023 bis 2025

Gas 2.620.200 € für die Jahre 2023 bis 2025

## Risiken/ Chancen und Prognose bezogen auf den Geschäftsbericht 2022

Risiken werden durch die Geschäftsführung identifiziert und überwacht.

Die Auswirkungen der Kriegshandlungen auf die Schlüsselindustrien in Deutschland, die Automobil- und vor allem die Chemiebranche sind spürbar. Zu dem ohnehin schon vorhandenen Lieferkettenproblem kommt jetzt noch die teure Energie oder der Wegfall von ganzen Lieferportfolios, z.B. der Wegfall jeglicher Stahlerzeugung aus der Ukraine die sowohl Teil- als auch Fertigerzeugnisse betreffen.

Das Handwerk verzeichnet zwar keinen Einbruch, das Gegenteil ist der Fall, der Markt für Handwerkerleistungen boomt, jedoch auch hier führen Lieferengpässe zu zeitlichen Verzögerungen bei der Leistungserbringung bzw. zu Preissteigerungen, die wir natürlich auch in unseren Projekten spüren.

Die Hotellerie und Gastronomie, in Bad Wildbad natürlich stark vertreten, hatte ganzjährig eine normale Auslastung.

Eine Reduzierung des Energiebedarfs Gas aufgrund der Sparaufrufe kann sich in der verminderten Netzlast natürlich widerspiegeln aber ein Faktor der sich nicht komplett isolieren lässt, ist natürlich der Einfluss des überdurchschnittlich warmen Wetters in 2022.

Die grundsätzlichen Herausforderungen für die Stadtwerke Bad Wildbad liegen in der Umsetzung der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen, die jetzt durch den Klimaschutz und die sich daraus ergebende Energiewende, dominiert werden.

Wünschenswert wäre eine Aussage zum Thema Gasnetze da ein verbindliches Bekenntnis zu einer flächendeckenden Wasserstoffversorgung, natürlich weitgehende Auswirkungen auf die Planungen im Bereich des Stromnetzes hätten.

Unsere langfristige Investitionstätigkeit in das Stromnetz zahlt in jedem Fall in dies Thema ein.

Die Beschaffungsmärkte zeigten ab Herbst 2021 stark steigende Preise, die dann durch die Ukrainekrise und den Wegfall der russischen Gaslieferungen nie gekannte Höhen erreichten. Dies gilt sowohl für den Strommarkt als auch am für den Gasmarkt.

Die sonstigen Treiber der Energiepreise, die CO<sup>2</sup> Preise und beim Strom die wegfallenden Erzeugungskapazitäten, fielen vor diesem Hintergrund nicht so sehr ins Gewicht, werden aber mittel- und langfristig wieder in den Focus rücken. Der Kohleausstieg soll ja noch einmal forciert werden und ein entsprechender Zubau von regenerativen Erzeugungskapazitäten zeichnet sich erst langsam ab.

War in der Vergangenheit das Thema Wettbewerbsintensität im Strom- und Gasgeschäft maßgeblich, ergaben sich durch die Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten gegenteilige Situationen.

Fremde Vertrieb kündigten einfach ihren Kunden und überließen die Belieferung dann uns, dem örtlichen Grundversoger. Positiv ist, dass die Wechselbereitschaft von Privatkunden nach solchen Erfahrungen zumindest eine Zeitlang sehr gering ist.

Chancen ergeben sich für uns daraus, dass uns sowohl Industriekunden als auch Privat- und Gewerbekunden als zuverlässigen Vertragspartner wahrnehmen.

Der insgesamt positive Geschäftsverlauf basiert auf unserer langfristigen und sehr risikoaversen Beschaffungsstrategie so dass wir unseren Kunden vernünftige Angebote legen konnten, trotz der Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten. Im Bereich der Netze zahlt sich die kontinuierliche Investitionstätigkeit in ähnlicher Weise aus, diese ermöglicht einen effizienten und sicheren Betrieb, auch unter den sich signifikant ändernden Bedingungen.

### **Prognosebericht**

Durch eine langfristige Beschaffungsstrategie abgesichert, haben uns die Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten nicht mit voller Wucht getroffen. Dies gilt teilweise auch für die kommenden Jahre.

Dies bedeutet auch, dass unsere Kunden keinen extremen Verwerfungen unterworfen werden, was gleichzeitig die Ausfallrisiken eingrenzt.

Herausfordernd sind und bleiben die politisch motivierten Vorgaben zum Umbau der Energiewirtschaft. Die CO<sup>2</sup> neutrale, hauptsächlich „All Electric World“, mit der Konversion des Erdgasnetzes in ein Wasserstoffnetz, die Transformation des Verkehrs und die Einbindung einer sehr großen Anzahl von EE Anlagen stellt nicht nur umsetzungstechnisch eine große Herausforderung dar, sondern wird einen gewaltigen Kapitalbedarf mit sich bringen, den es gilt, zu bewältigen.

Für 2023 sind Investitionen i. H. v. 5.405 T€ geplant. Es wird für 2023 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 668 T€ gerechnet. Bestandsgefährdende und sonstige wesentliche Risiken, die die künftige Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können, bestehen derzeit nicht.

Die zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Das kann dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft von den gegenwärtigen Einschätzungen abweicht.

- **Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH**

Rechtsform: GmbH.

Sitz: Bad Wildbad

Gründung: 2008

Die Gesellschaft wurde am 20.11.2007 errichtet. Sie ist unter der Firma Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Bad Wildbad im Handelsregister B von Stuttgart unter HRA Nr. 724780 eingetragen. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung an der Kommanditgesellschaft Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co.KG.

**Gesellschafter:** Stadt Bad Wildbad, Eigenbetrieb Sommerbergbahn 51 %  
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH 49 %

Das Unternehmen hat ein Stammkapital in Höhe von 25.000 €, welches vollständig eingebracht ist.

**Die Geschäftsführung.**

Geschäftsführer ist Dipl.-Kfm. Peter Buhl.

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der CONDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde am 30.10.2023 – uneingeschränkt – erteilt.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben werden von den Stadtwerken Bad Wildbad GmbH & Co.KG. wahrgenommen.

Die Bilanzsumme beträgt 51.151,21 € (Vj. 52.005,36 €).

Die Gesellschaft schließt im Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 741,73 € (Vj. Jahresgewinn 1.052,18 €) ab. Der Jahresgewinn entspricht den Erwartungen.

- **Touristik Bad Wildbad GmbH**

**Rechtsform:** GmbH

**Sitz:** König-Karl-Straße 5  
75323 Bad Wildbad

**Gründung:** 01.01.2012

**Gegenstand des Unternehmens:**

Bad Wildbad im Nördlichen Schwarzwald ist Heilbad mit circa 10.500 Einwohnern. Der Tourismus hat durch das Thermalwasser lange Tradition und stellt den wichtigsten Bereich des Wirtschaftslebens der Stadt dar. Mit rund 205.000 Übernachtungen im Corona-Jahr 2021, dem Sommerberg als bekanntes Ausflugsziel im Nordschwarzwald und den zwei Thermalbädern ist die Hauptaufgabe der Touristik Bad Wildbad GmbH die touristische Vermarktung der aufstrebenden Kurstadt. Es werden zudem die Bereiche Tourist Information, Veranstaltungsmanagement, Outdoor und Buchhaltung im Betrieb abgedeckt. Zudem betreut die Touristik Bad Wildbad GmbH Liegenschaften des Landes Baden-Württemberg, wie das Kurhaus, das Forum König-Karls-Bad und den ca. 35ha großen Kurpark.

**Gesellschafter:**

Stadt Bad Wildbad	100 %
Stammkapital	178.952,15 €
davon Bareinlage	25.564,59 €
Sacheinlage	153.387,56 €

Darüber hinaus besteht noch eine Kapitalrücklage in Höhe von 22.955,99 €. Zusammen somit 201.908,16 € (identisch mit Anteilen der Stadt an der Touristik BW).

**Organe:**

Bürgermeister	Marco Gauger
Geschäftsführerin	Stefanie Dickgiesser

**Geschäftsführung**

Geschäftsführerin	Stefanie Dickgiesser
Prokura	Stefanie Eisele

**Aufsichtsrat**

ab 14.04.2022	Vorsitzender Bürgermeister	Marco Gauger
---------------	----------------------------	--------------

Holger Frey (Stellvertreter 30.06.2022)

Jürgen Schruppf (Stellvertreter 01.07.2022 – 30.06.2023)

Hubertus Welt

Rita Locher	Rainer Weiß
-------------	-------------

Frank Rieg	Uwe Göbel
------------	-----------

Jochen Barth	Ursula Jahn-Zöhrens
--------------	---------------------

Jochen Borg  
**Fakultativer Beirat**

Oliver Eder

Detlev Weingärtner  
Jessica Fox  
Martin Lang  
Carina Becker  
Peter Buhl  
Jürgen Schruppf

Mohamed Mokni  
Dr. Thomas Käppler  
Franziska Pasch  
Dr. Marina Lahmann  
Wolfgang Richter  
Jürgen Schwarz

## Lagebericht

### Grundlagen der Gesellschaft

#### 1. Geschäftsmodell

Die Touristik Bad Wildbad GmbH hat als Rechtsgrundlage den Gesellschaftsvertrag, der in seiner aktuellen Fassung am 2.8.2012 in das Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart (HRB 330837) eingetragen wurde. Das Stammkapital beträgt TEUR 179 TEUR.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung des Tourismus in der Stadt Bad Wildbad und des regionalen Umfeldes sowie der Betrieb der Tourist Information.

Außerdem gehört der Betrieb des Forum König-Karls-Bades, des Kurhauses und des Kurparks inklusive Ladenzeile hierzu. Die Organisation von kulturellen Veranstaltungen für Gäste ist ebenfalls Aufgabe der Touristik Bad Wildbad GmbH.

Gesellschafter ist zu einhundert Prozent die Stadt Bad Wildbad.

Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung, vertreten durch Frau Stefanie Dickgiesser.

#### 2. Tourismus in Bad Wildbad und im Enztal

##### **Allgemeine Entwicklung:**

Die Auswertung der statistischen Daten für das Jahr 2022 im touristischen Bereich zeigen im Vergleich zu den vorangegangenen zwei Jahren eine erfreuliche Entwicklung. In den Jahren 2020 und 2021 wurde aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ein deutlicher Rückgang verzeichnet. Bei genauer Betrachtung der Werte vor der Pandemie und dem Jahr 2022 wird deutlich, dass die Besucheranzahl und -struktur sich nahezu wieder stabilisiert haben. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen liegen leicht unter den Durchschnittswerten der unbeeinflussten Vorjahre, während die durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht gestiegen ist. Dies könnte auf eine Tendenz hinweisen, längere Urlaubsaufenthalte in Deutschland zu bevorzugen.

Mit ca. 1.389.000 Übernachtungen und 381.000 Gästeankünften in den Beherbergungsbetrieben der Region (Landkreis Calw) lagen diese touristischen Kennziffern 2022 bei den Übernachtungen im Plus gegenüber den Vorjahresergebnissen in 2021. Bei den Übernachtungen konnte ein Zuwachs um 60,8 % und bei den Ankünften von 35,5 % zum Vorjahr festgestellt werden. Bei der Betrachtung der Differenz zu 2019 (dem letzten, von Corona nicht betroffenen Jahr) zeigt sich, dass die Übernachtungszahlen von 2022 noch nicht ganz auf dem Niveau von 2019 sind. Hier liegen die Werte von 2022 12,8%

unter denen von 2019. Bei den Ankünften ist bereits eine Steigerung von 2019 zu 2022 um 0,3 % zu verzeichnen.

Bei den Ankünften Bad Wildbads ist im Jahr 2022 mit 51.098 Ankünften im Vergleich zu 33.107 Ankünften im Jahr 2021 ein Zuwachs von 54,34% zu verzeichnen. Die Übernachtungszahlen steigen zum Vorjahr ebenfalls von 202.973 auf 247.911 Übernachtungen (2022) also um 22,14%.

Die Monate Juli und August zeichnen sich als die Zeiten mit den meisten Besuchern aus. Besonders positiv ist der Anstieg der Zahlen von September zu Oktober sowohl bei den Übernachtungen als auch bei den Ankünften. Der Rückgang ab November und der erneute Anstieg ab Januar spiegeln ebenso die monatlichen Schwankungen der Übernachtungszahlen wider, wie sie vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht wurden.

Die meisten Übernachtungen können die Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen mit 96.116 (38,77%) verbuchen, da die Klinikgäste in der Regel eine wesentlich längere Aufenthaltsdauer haben als die Gäste von z.B. Hotels, die mit 53.406 (21,54%) Übernachtungen die zweitstärkste Gruppe bilden. Außer bei Kurkliniken/Sanatorien sind bei allen Betriebsarten Steigerungen zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist mit dem Wegfall der Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie zu erklären da Menschen wieder mehr Erholungs- und Urlaubsreisen, und weniger Kurklinikaufenthalte machten.

Die überwiegende Mehrheit der Ankünfte in Bad Wildbad stammt aus Deutschland (83,48%). Die internationalen Gäste kommen hauptsächlich aus den Niederlanden, gefolgt von der Schweiz, Frankreich und Belgien. Die meisten Ankünfte kommen aus dem Großraum Stuttgart, gefolgt von der Region um Karlsruhe/Baden. Die Altersstruktur der Besucher hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, wobei die Altersgruppe der 56- bis 65-Jährigen weiterhin die am häufigsten vertretene ist.

Im Hinblick auf die Ankunfts- und Übernachtungszahlen von 2014 bis 2022 lässt sich feststellen, dass die diesjährigen Werte sich klar von den zwei von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahren abheben, jedoch immer noch nicht den Durchschnittswert der Jahre 2014 – 2019 erreichen. Auffällig ist ebenfalls die erhöhte Aufenthaltsdauer 2020 und 2021, welche im Jahr 2022 mit 4,85 Tagen zwar niedriger ist als in den zwei Vorjahren, jedoch immer noch höher als die Werte von 2014 – 2019.

(Quelle: Statistische Kennzahlen für Bad Wildbad 2022, Touristik Bad Wildbad GmbH).

### **Marketing:**

Seit Frühjahr 2016 wurde in mehreren Workshops mit dem Tourismusbeirat eine Strategie entwickelt. Im November 2019 fand, aufbauend auf der Strategie und weiteren touristischen Maßnahmen, die Zukunftswerkstatt Tourismus statt. Über 100 Bürgerinnen und Bürger und Tourismusinteressierte meldeten sich bei der Veranstaltung der Stadt und der Touristik Bad Wildbad an. In sechs Workshops konnten die Teilnehmer gemeinsam mit zwei Experten aus dem jeweiligen Gebiet über Probleme, Herausforderungen aber auch über positive Aspekte diskutieren. In gut eineinhalb Stunden entwickelten sich so Visionen und Lösungsansätze, die von den Teilnehmern in konkreten Maßnahmen priorisiert wurden. Die gemeinsame Vision wurde 2020 in Form einer Strategie zu Papier gebracht, vom Gemeinderat der Stadt Bad Wildbad beschlossen und ist Grundlage für das tägliche Arbeiten und der touristischen Ausrichtung der nächsten Jahre.

Die Verzahnung mit der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald (TNS) funktioniert weiterhin gut. Viele Marketingaktivitäten und -aktionen werden gebündelt von der TNS angegangen, denn das Verhalten des Gastes ist mit der Zeit ein anderes geworden. Durch eine gemeinsame und überregionale Vermarktung der Region von der TNS wird mehr Werbedruck erlangt. Das Gastgeberverzeichnis, das Tannengeflüster und vieles mehr sind

Beispiele einer gemeinsamen Vermarktungsstrategie. Die Enzalkooperation, respektive die Touristik Bad Wildbad GmbH zahlt einen jährlichen Beitrag in Höhe von TEUR 63 an die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald.

Mittels einer Umfrage (Juli 2022) zur Zufriedenheit der Wildbader Leistungsträger mit den Binnenmarketingmaßnahmen der Touristik Bad Wildbad GmbH, konnte Potential im Bereich des Binnenmarketings eruiert und erste Maßnahmen direkt umgesetzt werden.

Im Frühjahr 2022 wurde im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Vergabe des Betrags in Höhe von TEUR 300 an die Touristik Bad Wildbad GmbH beschlossen. Die Gelder stammen vom Land Baden-Württemberg und sind als Stabilisierungshilfe zur Förderung kommunaler Aufgaben zu verstehen. Es handelt sich dabei um ein finanzielles Unterstützungsprogramm betreffend der von der Corona-Pandemie geschädigten Betriebe aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe in Baden-Württemberg. Die finanziellen Mittel sind von der Touristik Bad Wildbad GmbH primär zu Marketingzwecken eingesetzt und eingeplant worden. Die Hauptkostenpunkte entfallen hierbei unter anderem auf die Planung, grafische Umsetzung und Erstellung des „Wildbad Magazins“, einer hochwertigen, umfangreichen Imagebroschüre. Das Magazin wurde zunächst in einer Auflage von 11.000 Exemplaren gedruckt und im März des Folgejahres im Gebiet Mannheim an die Zielgruppe der „Best Ager“ verteilt. Für Konzeption, Druck und Verteilung wurden TEUR 90 aufgewendet. Weitere TEUR 120 der finanziellen Unterstützung flossen in Online Marketing Kampagnen. Diverse Bild- & Videomaterialien wurde erstellt und bereits auf vielen Plattformen eingesetzt.

Die Sozialen Netzwerke wie Facebook, Instagram und YouTube wurden vermehrt bespielt, die Reichweite konnte auf allen Plattformen, wie auch auf der Website deutlich gesteigert werden.

Die Touristik Bad Wildbad GmbH profitiert von der Mitgliedschaft bei Stuttgart Regio und deren Marketingaktivitäten wie z.B. von Blogger- oder Presseisen, Kampagnen, der Veröffentlichung von Posts über die Sozialen Medien oder die Darstellung von Angeboten der Touristik Bad Wildbad in der Tourist Information in Stuttgart, am Stuttgarter Fernsehturm oder in der Ankunftshalle des Stuttgarter Flughafens.

Durch die Mitgliedschaft im Heilbäderverband Baden-Württemberg profitiert die Touristik Bad Wildbad von einer weiteren Marketingplattform. Zudem informiert der Heilbäderverband regelmäßig über aktuelle Studien und Marktforschungsanalysen im Bereich Heilbäder, Gesundheitstourismus und Kurorte.

Die Corona Pandemie hat im Jahr 2022 eine unbedeutendere Rolle gespielt, als in den zwei vorangegangenen Jahren und nahm keinen Einfluss auf Marketingmaßnahmen der Touristik Bad Wildbad GmbH.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Ertragslage**

Das Jahresergebnis ist um 53 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 101 TEUR zurückgegangen.

Die Betriebsleistung als Summe sämtlicher betrieblicher Erträge hat sich allerdings um TEUR 114 auf TEUR 2.226 erhöht.

Die Kurtaxeerlöse konnten weiterhin gesteigert werden auf 271 TEUR (Vorjahr 190). Veranstaltungen und Tagungen konnten in 2022 wieder im Niveau vor Corona durchgeführt werden. Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sind im Gegensatz zum Vorjahr um 7 TEUR auf 160 TEUR gestiegen. Die Erlöse des Wohnmobilstellplatztes sind im Gegensatz zum Vorjahr um weitere 5 TEUR auf 22 TEUR gestiegen.

Die Stadt hatte bis zum 31.12.2021 das Kurkonzert Baluta mit jährlich 60 TEUR unterstützt. Diese Mehreinnahmen sind in 2022 weggefallen und haben somit das Entgelt der Stadt für die Geschäftsbesorgung auf 535 TEUR reduziert. Das Entgelt vom Land Baden-Württemberg hat sich von 930 TEUR um 13 TEUR erhöht.

Die Personalaufwendungen haben sich um 14 TEUR auf 896 TEUR erhöht, da vakante Stellen neu besetzt werden konnten. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten sind die Gebäudekosten im Gegensatz zum Vorjahr um 33 TEUR auf 595 TEUR stark angestiegen. Hier sind insbesondere auch die Reinigungskosten um 39 TEUR auf 79 TEUR gestiegen. Nach Beendigung des Kurorchesters konnten Kosten von TEUR 82 eingespart und in anderweitige Kulturangebote wie die Wildbader Comedy Woche oder die Klötzlestage investiert werden.

Die Einführung eines neuen Qualitätswege auf dem Aichelberg die „Aichelberger Traumtour“ konnte erfolgreich platziert und qualifiziert werden. Die Kosten von ca. 30 TEUR konnten mit einer Förderung von 10 TEUR vom Ministerium ländlicher Raum bezuschusst werden.

In der Touristik wurde in eine neue WLAN Struktur in Höhe von 8 TEUR investiert.

## **2. Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Vermögenslage hat sich in 2022 weiter entspannt.

Am Stichtag bestanden liquide Mittel von TEUR 264.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquidität, um ihre fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen, für 2023 weist die Planung allerdings aufgrund gestiegener und vorsichtig prognostizierter Energiekosten ein negatives Jahresergebnis von TEUR 31 aus.

## **3. Personal**

Der Personalbestand beläuft sich im Jahresdurchschnitt auf 25 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer und Aushilfen). Insgesamt ergibt sich ein Vollzeitäquivalent von 18,61 Beschäftigten.

## **4. Geschäftsbereiche**

Tourist-Information: Die Erlöse im Bereich DB und die Provisionen aus der Reisevermittlung haben sich wieder erholt und sind gestiegen. Die Erträge aus Kartenverkäufen, u.a. für das Rossini-Festival und Shop-Verkäufen haben sich ebenfalls erhöht. Bei der Zimmervermittlung und bei den Pauschalen sind die Erträge ebenfalls wieder gestiegen.

Forum König-Karls-Bad und Kurhaus: Die Vermarktung des Forum König-Karls-Bads als Tagungs- und Veranstaltungslocation ist um 5 TEUR auf 38 TEUR gestiegen. Die Mieteinnahmen im Kurhaus haben sich um 5 TEUR auf 21 TEU erhöht.

Kurpark und Ladenzeile: Die Kurgärtnerei hat neben der Pflege des Kurparks auch Arbeiten für das Staatsbad und die Parkraumgesellschaft übernommen. Die Einnahmen sind allerdings um 13 TEUR auf 49 TEUR gesunken (Vorjahr: TEUR 62). Die 3 Wohnungen im Gebäude der Kurgärtnerei sind vermietet. Die Ladenzeile ist stark renovierungsbedürftig. Die Vermietung der Geschäfte in der Ladenzeile ist weiterhin schwierig aufgrund des Investitionsstaus des Land Baden- Württembergs. Das Land plant hier eine Sanierung der Ladenzeile (Plankosten TEUR 750). Eine Terminierung steht noch nicht fest.

Luft- und Sonnenbad: Das Luft- und Sonnenbad liegt in einem Dornröschenschlaf, soll aber zukünftig auch als Veranstaltungs-Location genutzt werden. Das Land Baden-Württemberg hat hierfür bereits Planungsgelder genehmigt. Aufgrund Corona und der Haushaltslage des Landes ist die Maßnahme jedoch bis auf weiteres zurückgestellt worden.

Veranstaltungen: Im Veranstaltungsbereich konnte die vakante Stelle Veranstaltungsleiter weiterhin nicht besetzt werden. Die Enzbeleuchtung und der Weihnachtsmarkt konnten wieder planmäßig durchgeführt werden. Das Rossini Festival fand weiterhin in abgespeckter Form statt. Es konnten aber wieder das Königliche Kurtheater und die Trinkhalle für die Aufführungen genutzt werden.

- **Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald**

Rechtsform: GmbH

Sitz: Calw

Gründung: 24.10.2013

Die Gesellschaft ist unter der Firma Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald mit Sitz in Calw im Handelsregister von Stuttgart unter HRA Nr. 774903 eingetragen. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Geschäftsführer: Herr Rene Skiba, Dipl. Betriebswirt BA

**Stammkapital des Unternehmens:** 50.000 €

Die Stadt Bad Wildbad war bis zum Jahr 2019 an der GmbH mit einem Anteil von 4.760 € (entspricht 9,5 %) beteiligt. Im Zuge einer Kapitalerhöhung wurde im Laufe des Jahres 2020 die Einlage um weitere 4.750 € erhöht. Die neue Kapitaleinlage beträgt zum Jahresende 31.12.2022 9.510 €. Die Stadt Bad Wildbad hält am Unternehmen nur den Stammkapitalanteil.

Zu leistende Betriebskostenanteile werden durch die Touristik Bad Wildbad GmbH geleistet.

## 2) Eigenbetriebe

- **Stadtentwässerung Bad Wildbad**

Rechtsform:      Eigenbetrieb

Sitz:              Bad Wildbad

Gründung:        2005

Der Gemeinderat hat am 05.10.2004 den generellen Beschluss gefasst, die Abwasserbeseitigung aus dem Kämmereihaushalt der Stadt auszugliedern und zum 01.01.2005 in einen Eigenbetrieb auszugliedern.

Die Stadtentwässerung Bad Wildbad ist ein kommunaler Eigenbetrieb entsprechend den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Nach der Betriebssatzung des Eigenbetriebes hat dieser die Aufgabe, das im gesamten Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, den Abwasserbehandlungsanlagen zuzuleiten und zu reinigen. Dazu gehören der Bau und der Betrieb des städtischen Kanalnetzes, der Regenwasserbehandlungsanlagen und der Klärwerke. Der Eigenbetrieb kann sich verpflichten, das Abwasser von außerhalb des Gemeindegebietes gelegenen Grundstücken zu beseitigen.

Der Eigenbetrieb betreibt vier Kläranlagen

- Kläranlage Calmbach
- Kläranlage Christophshof
- Kläranlage Rehmühle
- Kläranlage Meistern

Die Gemeinde Enzklösterle leitet ihre im Gemeindegebiet anfallenden Abwässer zur Kläranlage Christophshof, die dort vom Eigenbetrieb gereinigt werden.

Die Abwässer des Ortsteils Würzbach der Gemeinde Oberreichenbach werden der Kläranlage Calmbach zugeführt und vom Eigenbetrieb gereinigt.

### **Organe:**

Nach der Betriebssatzung des Eigenbetriebes

- der Gemeinderat der Stadt Bad Wildbad
- der Betriebsausschuss (Bau- und Umweltausschuss)
- der Bürgermeister Herr Klaus Mack und die

### **Betriebsleitung**

Kaufm. Betriebsleitung      Tido Lüdtko  
Techn. Betriebsleitung      Stephan Lendl

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**                      Keine



Bei der Erstattung von der Gemeinde Enzklosterle für die Einleitung des Abwassers in die Kläranlage Christophshof konnten rund 40.000 € Einnahmen (Planansatz 40.000 €) vereinnahmt werden. Hierbei wurde eine Abschlagszahlung für das Jahr 2021 in Höhe von 40.000 € erhoben,

Bei der Erstattung von der Gemeinde Oberreichenbach für die Einleitung des Abwassers von Würzbach in die Kläranlage Calmbach wurden rund 25.000 € als Abschlagszahlung (Planansatz 25.000 €) erzielt.

Die Auflösung von Beiträgen sowie Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen lagen mit insgesamt 352.652,03 € um 30.747,97 € unter dem Planansatz.

Vom Personal der Stadtentwässerung wurden Leistungen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von rund 16.315,00 € erbracht, welche als aktivierende Eigenleistungen als Ertrag zu buchen waren.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden folgende Einnahmen verbucht:

➤ Andere betrieblichen Erträgen	1.240 €
➤ Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Bad Wildbad für die Tätigkeiten der beiden Mitarbeiter Hr. Lendl und Hr. Roth	117.569 €

Im Ergebnis wurde ein Betriebsertrag in Höhe von 3.338.859,97 € erzielt, welcher mit 169.540,03 € unter dem veranschlagten Planansatz lag (Mindererträge).

#### **Aufwendungen:**

Ein Mehraufwand ergab sich bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 11.089 €, hiervon beim Strombezug 25741 € und Kraftstoff 351 €. Einsparungen ergaben sich beim Erdgasbezug mit 4.681 €, Verbrauchs- und Betriebsmittel mit 6.899 € und beim Laborbedarf in Höhe von 3.424 €.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen entstanden hingegen Minderaufwendungen in Höhe von 16.049 € (hiervon bei der Schlambeseitigung mit 3.985 €, bei der Unterhaltung von Hochbauten mit 13.043 €, Kanalnetzunterhaltung 37.677 €, Reinigung Schutzkleidung 891 €, KFZ-Unterhaltung und Reparaturen 2.032 € sowie sonstige Fremdleistungen 4.454 €). Mehraufwendungen ergaben sich im Wesentlichen bei der Unterhaltung der Außenanlagen in Höhe von 30.523 €, Unterhaltung und Wartung der techn. Einrichtungen der Kläranlagen mit 11.812 € und der Schädlingsbekämpfung in Höhe von 3.698 €.

Die Personalaufwendungen betragen in Summe 449.371,36 €. Diese lagen damit um 16.379 € unter dem Planansatz.

Die Abschreibungen betragen 1.229.965,75 € und lagen damit mit 8.966 € über dem Planansatz.

Bei den sonst. betrieblichen Aufwendungen ergaben sich saldiert Minderaufwendungen in Höhe von 266.954 €.

Mehrausgaben fielen insbesondere an bei:

➤ Forderungsberichtigungen (Einzelforderungen)	2.021 €
➤ Erlaubnis- und Genehmigungsgebühren	6.679 €
➤ Fachliteratur / Fachbücher	1.961 €
➤ Veröffentlichungen/Bekanntmachungen	3.131 €
➤ Prüfungs- und Beratungskosten	1.408 €

➤ Verwaltungskostenbeitrag an die Stadtwerke	4.818 €
➤ Sonstige allgemeine Aufwendungen	1.552 €
➤ Erstattung Abwasserabgabe an Gde. Enzklösterle	105.642 €

Minderausgaben fielen an bei:

➤ Abwasserabgabe an das Land	65.674 €
➤ Maschinenversicherung	1.835 €
➤ Seminar- und Fortbildungskosten	3.000 €
➤ Übrige Dienst- und Fremdleistungen	296.308 €
➤ EDV-Kosten	22.343 €
➤ Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt	1.065 €
➤ Bewirtschaftungskosten Räumlichkeiten	2.218 €

Die Summe des Betriebsaufwandes betrug damit 3.075.072,13 € bei einem Planansatz von 3.354.400 €. Somit ergaben sich Minderaufwendungen beim Betriebsaufwand in Höhe von 279.327,87 €.

Bei den Zinsaufwendungen konnten in Summe gegenüber der Planung 11.765 € eingespart werden. Sie beliefen sich insgesamt auf 287.234,81

Insgesamt gesehen schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag (Verlust) in Höhe von 24.038,97 € ab.

## Vermögensplan

### Kläranlagen

#### Calmbach

Mit dem 5. Sanierungsabschnittes der KLA Calmbach wurde in 2015 planerisch begonnen. Im Jahr 2016 sind die Planungen weiter konkretisiert worden und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt worden. Ende 2016 konnten erste Bauaufträge vergeben werden. Die Baumaßnahmen wurden 2017 und 2019 durchgeführt. Das Rückführschlammumpwerk konnte jetzt im Jahr 2021 endgültig fertig gestellt werden.

Für die Maßnahmen sind 2021 im Wesentlichen folgende Auszahlungen angefallen:

Erneuerung des Rückführschlammumpwerkes	33.806 €
Neubau Trafostation (Restbetrag)	30.178 €

### Kanalisation

Für Grundstücksanschlüsse wurden 25.000 € veranschlagt, tatsächlich wurden 31.255,64 € aufgewendet.

#### Kanalerneuerung Kleinenztalstraße

Für diese Baumaßnahme wurden im Wirtschaftsplan 2021 150.000 € veranschlagt. Angefallen sind 127.940,10 € Bauausgaben und akt. Eigenleistungen. Der Kanal des 1. und 3. Bauabschnittes wurde im Dezember 2020 baulich fertig gestellt.

### Kanalerneuerung Freudenstädter Straße

Für die Baumaßnahme des Mischwasser- und Regenwasserkanales waren Haushaltsmittel in Höhe von 1,59 Mio. € eingestellt. Es wurden hier Bauausgaben, akt. Eigenleistungen und Zinsen für Anlagen im Bau für den

Bauabschnitt 1 in Höhe von 139.880,23 €  
Bauabschnitt 2.1 in Höhe von 119.106,43 €  
Bauabschnitt 2.2 in Höhe von 333.263 € und für den  
Bauabschnitt 3 in Höhe von 393.951 €  
verausgabte.

### Kanal Verlängerung Meisternstraße

Für die Verlängerung des Kanal Meisternstraße bis zum Natur-Kindergarten wurden 23.562 € aufgewendet.

Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 1.197.792,71 € getätigt worden.

An Investitionszuschüssen wurden 2021 folgende Beträge vereinnahmt:

Kanal Kleinenztalstraße 1. und 3. BA	29.300 €
Kanal Freudenstädter Straße 2.BA	435.000 €
Summe	464.300 €

An Klär- und Kanalbeiträge wurden insgesamt 9.152,03 € vereinnahmt.

### Verschuldung:

Die Darlehensverbindlichkeiten zum 31.12.2021 betragen	
Bei Banken	12.319.530,83 €
Trägerdarlehen von der Stadt	4.000.000,00 €
Darlehen beim Eigenbetrieb Sommerbergbahn	691.666,79 €
<b>Summe</b>	<b>17.011.197,62 €</b> (Vj.17.176.611,52 €)

### Anzahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb beschäftigt insgesamt 6 Mitarbeiter.

Auf der Kläranlage Calmbach sind vier Mitarbeiter beschäftigt, im Stadtbauamt zwei Mitarbeiter (techn. Betriebsleiter sowie ein Techniker). Die beiden letztgenannten Mitarbeiter sind auch für die Stadt im Bereich Tiefbau tätig. Die Stadt beteiligt sich an den Personalkosten im Verhältnis der des Beschäftigungsumfanges.

- **Sommerbergbahn**

**Rechtsform:** Eigenbetrieb

**Sitz:** Bad Wildbad

**Gründung:** 2008

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Bad Wildbad im November 2007 den Beschluss gefasst hat, die Sparten Strom, Gas, Wasser aus dem bestehenden Eigenbetrieb Stadtwerke in eine GmbH zu überführen, wurde für die verbleibende Sommerbergbahn in einen eigenständigen Eigenbetrieb umgewandelt.

Die Sommerbergbahn Bad Wildbad ist ein kommunaler Eigenbetrieb entsprechend den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften.

**Gegenstand des Unternehmens:**

Nach der Betriebssatzung hat der Eigenbetrieb die Aufgabe, die Bergbahn zur Beförderung von Personen und Gütern zwischen der Kernstadt und dem Sommerberg zu betreiben. Soweit die Stadt an anderen wirtschaftlichen Unternehmen der Energie-, Wasserversorgungs- oder Verkehrsunternehmen oder wirtschaftlichen Zweckverbänden beteiligt ist, nimmt der Eigenbetrieb die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten für die Stadt wahr.

**Organe:**

Nach der Betriebssatzung des Eigenbetriebes

- der Gemeinderat der Stadt Bad Wildbad
- der Betriebsausschuss (Bau- und Umweltausschuss)
- der Bürgermeister Herr Marco Gauger und die

**Betriebsleitung**

Kaufm. Betriebsleitung Peter Buhl  
Techn. Betriebsleitung Rafael Lopez

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:** Keine

**Stammkapital:** 5.112.918,81 €

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Sommerbergbahn wurde vom Gemeinderat der Stadt Bad Wildbad am 19.12.2023 beschlossen.

**Bericht Geschäftsjahresverlauf Eigenbetrieb Sommerbergbahn 2022**

**Geschäftsjahresverlauf 2022**

Die im März stattfindende Revision verlief planmäßig, ein Busersatzverkehr für die zwei Wochen wurde eingerichtet.

Alle Arbeiten, vor allem der Ausbau des zweiten Fahrgestelles und der Einbau des bereits überarbeiteten Fahrgestelles wurden fristgerecht fertiggestellt und die Abnahme des Landesbergamtes wurde erteilt.

Erstaunlicherweise konnte die Sommerbergbahn nicht von der Tatsache profitieren, dass die Corona Pandemie endgültig vorbei war.

Was auch andere heimische Ziele berichteten, dass sie noch lange nicht auf vor Corona Niveau angekommen sind, war leider auch bei uns der Fall.

Die Gästezahlen waren das gesamte Jahr hindurch nicht per se schlecht aber gerade der August mit 46.098 (VJ 52.996) beförderten Personen kam nicht die Nähe der Vorjahreszahlen. Vom August 2020 mit 62.213 Gästen sind wir noch weit entfernt.

Im September, immerhin auch noch ein Ferienmonat, konnten nur 19.597 (VJ 39.453) beförderte Personen verzeichnet werden. Dies lag hauptsächlich daran, dass ausgerechnet in einem der wärmsten Sommer, im September ein Wettereinbruch mit Kälte und Niederschlag stattfand.

Der darauf folgende Oktober war hingegen mit durchschnittlich 13,2 Grad sogar der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen seit 1881 und lag mit 33.163 ( VJ 32.320) beförderten Personen sogar über den Vorjahresniveau. Dies galt auch für den ebenfalls sehr schönen und warmen November mit 12.010 (VJ 7.535) Gästen.

Wo die Ursachen für diese nach wie vor ausstehende Erholung liegen, kann nur vermutet werden. Es scheint sich abzuzeichnen, dass vor allen ausländischen Destinationen von der wiedergewonnenen Freiheit profitiert haben.

Das Wetter war teilweise fast zu warm. Vor die Entscheidung gestellt Sommerbergbahn oder Baggersee hat vermutlich der letztere das Rennen gemacht.

Ein strukturelles Problem kann nicht erkannt werden, geben doch die Gesamtzahlen Anlass zur Hoffnung.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2022 255.612 Gäste befördern (Vorjahr 197.076).

### Erfolgsplan

Aus dem Verkauf der Fahrkarten wurden 704.080,00 € (VJ 540.162,69 €) vereinnahmt. Die Erlöse aus dem Vertrag mit der AVG beliefen sich auf 10.000 €. Die Auflösung von Zuschüssen betragen 167.017,55 € (VJ 167.017,55 €). Die Mieterträge blieben mit 35.815,86 € (VJ 33.280,98 €) nahezu gleich. In den sonstigen Betrieblichen Erträge in Höhe von 32.872,55 (VJ 10.629,24€) sind einmalige Schadensersatzleistungen (32.798,55 €) für einen Blitzschaden) enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich auf 449.265,96 € (VJ 569.122,96 €) und die Zinserträge summierten sich auf 24.410,66 € (VJ 25.2365,00 €).

Beim Betriebsaufwand vielen folgende Kosten an:

Materialaufwand: 53.597,45 €

Fremdleistungen: 132.804,84 €

Personalaufwand: 476.603,20 €

Abschreibungen: 466.249,02 €

Sonstige betr. Aufw.: 329.383,01 € (Versicherungen, Reinigung, Wartungsverträge, etc.)

Zinsaufwendungen: 22.695,76 €

Steuern: 23.436,56 € (Körperschaftssteuer, Kapitalertragssteuer)

Sonstige Steuern: 5.389,20 € (Grundsteuer, KFZ-Steuer)

Daraus ergibt sich ein Jahresergebnis von - 96.696,46 € (VJ -215.345,55 €)

### Vermögensplan

Insgesamt wurden im GJ 2022 166.341,88 € investiert. Dies verteilte sich im Wesentlichen auf folgende Einzelmaßnahmen:

Schlussrechnung Ersatzfahrwerk: 150.311,12 €

Umrüstung Ticketautomaten – EC Terminal: 8.040,86 €

Neuer PC für Kameraüberwachung 4.740,00 €

### Verschuldung:

Die Darlehensverbindlichkeiten bei Banken betragen zum 31.12.2022 **616.682,00 €**  
Weitere Kreditverpflichtungen bestanden keine.

### **Vorschau auf das Jahr 2023**

Geplant ist die Renovierung der Wohnungen in der Talstation, wenn die tiefere Analyse keine wesentlichen strukturellen Mängel ergibt.

Es ist aufgrund der Tendenz bei Besucherzahlen davon auszugehen, dass wir ein besseres aber weiterhin kein ausgeglichenes Ergebnis erreichen werden.

### 3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden

- Zweckverband Interkom Enz-Nagold

Rechtsform: Zweckverband

Sitz: Altensteig

Gründung: 1997

Verbandsgebiet: Gemarkung Simmersfeld

#### Gegenstand des Zweckverbands:

Die Gemeinden Simmersfeld, Seewald, Enzklösterle und die Städte Altensteig und Bad Wildbad bilden unter dem Namen „Interkom Enz-Nagold“ einen Zweckverband. Dieser plant und erschließt das gemeinsame Gewerbegebiet im Gewann ‚Hart‘, siedelt dort Gewerbe an und unterhält die dafür erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

Der Verband übernimmt für das Gewerbegebiet die Aufgaben eines Planungsverbandes im Sinne von § 205 des Baugesetzbuches. Ebenso übernimmt der Verband für das Verbandsgebiet die Verpflichtung zur Aufstellung von Grünordnungsplänen nach § 9 des Naturschutzgesetzes für Baden-Württemberg.

#### Mitglieder:

#### Beteiligungsverhältnis:

- |                         |         |
|-------------------------|---------|
| • Gemeinde Simmersfeld  | 7,37 %  |
| • Gemeinde Seewald      | 8,36 %  |
| • Stadt Altensteig      | 38,26 % |
| • Gemeinde Enzklösterle | 4,89 %  |
| • Stadt Bad Wildbad     | 41,12 % |

#### Organe:

- Verbandsversammlung:

Der Bürgermeister und 3 weitere Vertreter der Stadt Altensteig,  
der Bürgermeister und 3 weitere Vertreter der Stadt Bad Wildbad,  
der Bürgermeister und 1 weiterer Vertreter der Gemeinde Simmersfeld,  
der Bürgermeister und 1 weiterer Vertreter der Gemeinde Seewald,  
der Bürgermeister und 1 weiterer Vertreter der Gemeinde Enzklösterle

In der Verbandsversammlung haben die Verbandsmitglieder folgende Stimmen:

Altensteig	11 Stimmen
Bad Wildbad	12 Stimmen
Simmersfeld	2 Stimmen
Seewald	2 Stimmen
Enzklösterle	2 Stimmen

Die Stimmen eines Verbandsmitglieds können nur einheitlich abgegeben werden.

- **Verbandsvorsitzender:**

Gerhard Feeß, Bürgermeister der Stadt Altensteig

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Den in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden.

*In Ermangelung neuerer Zahlen werden nochmals die Ergebnisse des Jahres 2019 aufgeführt. Bedingt durch die Umstellung der Buchhaltung des Zweckverbandes auf das Neue Kommunale Haushaltswesen (Doppik) liegen aktuell keine neueren Zahlen vor.*

**Jahresergebnis 2019:**

Gemäß Jahresabschluss 2019 hat die Verbandsversammlung diesen wie folgt beschlossen:

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt	743.427,77 €
Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt	378.145,40 €

Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2019 0,00 €

Bestand der Eigenvermögensumlage der Verbandsgemeinden insgesamt	3.010.904,12 €
davon von der Stadt Bad Wildbad entsprechend dem Beteiligungsverhältnis	1.222.891,00 €*

\* Ausweis aus der Jahresrechnung 2019 Interkom Enz-Nagold, beschlossen in der ZV-Sitzung am 02.12.2020

In der Buchhaltung der Stadt Bad Wildbad sind als Beteiligungswert 1.151.831,09 € ausgewiesen (Erhöhung in 2019 84.432,84 €).

Im darauffolgenden Jahr (2020) ist eine Erhöhung der Kapitaleinlage um 114.373,39 € verbucht, so dass die Kapitaleinlage beim Zweckverband nach der Buchhaltung der Stadt 1.266.204,48 € auf Ende 2020 beträgt.

Der Zweckverband führt auf 31.12.2019 die Kapitaleinlage mit 1.222.891,64 €. Der Differenzbetrag in Höhe von 43.312,82 € entspricht der Kapitalumlage 2018, welche der Zweckverband noch nachbuchen wird -siehe hierzu auch Mailverkehr vom Feb./März 2022-.

Die Stadt Bad Wildbad erhielt im Jahr 2019 anteilige Grund- und Gewerbesteuer 2018 in Höhe von 64.616,38 €

und leistete an Betriebskostenumlage

Erstattung aus der Umlage 2018	- 29.366,73 €
<u>Vorauszahlungen der Umlage 2019</u>	<u>80.596,00 €</u>
Betriebskostenumlagezahlung 2019	51.229,27 €

Im Jahr 2020 erhielt die Stadt Bad Wildbad anteilige Grund- und Gewerbesteuer 2019 in Höhe von 117.807,25 sowie eine Erstattung der Betriebskostenumlagezahlung 2019 in Höhe von 34.283,17 €

und leistete eine Betriebskostenumlagezahlung für das Jahr 2020 in Höhe von 0 €.

- **Zweckverband Infozentrum Kaltenbronn**

**Rechtsform:** Zweckverband

**Sitz:** Gernsbach

**Gründung:** 2005

**Verbandsgebiet:** Gemarkung Gernsbach

**Gegenstand des Zweckverbands:**

Die Gemeinde Enzklosterle und die Städte Gernsbach und Bad Wildbad bilden unter dem Namen „Zweckverband Infozentrum Kaltenbronn“ einen Zweckverband.

Der Landschaftsraum Kaltenbronn mit seinen ausgiebigen Hochmoorflächen „Wildsee“ und „Hohlohsee“ liegt wegen seiner besonderen ökologischen Bedeutung innerhalb eines 1.750 ha großen Natur- und Waldschutzgebietes sowie innerhalb des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

Neben den sich daraus ergebenden Aufgabenstellungen wie Natur- und Landschaftsschutz, Denkmalpflege sind die vorhandenen Potentiale dieser Region touristisch von besonderer Bedeutung für die tangierenden Gemeinden Gernsbach, Bad Wildbad und Enzklosterle sowie die beiden Landkreise Rastatt und Calw und den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

Zur Förderung der Erholung auf sportlicher Grundlage (Wandern, Rad- und Skifahren), aber auch zur Information, Sensibilisierung und Lenkung der Besucher für dieses empfindliche Ökosystem errichten und betreiben die Kommunen unter finanzieller Beteiligung sonstiger Aufgabenträger ein Wander- und Informationszentrum, welches sich auf dem Grundstück Flst.-Nr. 3522/3 der Gemarkung Gernsbach-Reichental befindet.

**Mitglieder:**

**Beteiligung:**

**Kapitaleinlage:**

• Gemeinde Enzklosterle	16 %	41.620 €
• Stadt Gernsbach	42 %	41.620 €
• Stadt Bad Wildbad	42 %	41.620 €

**Organe:**

- **Verbandsversammlung:**

Julian Christ, Bürgermeister der der Stadt Gernsbach  
Marco Gauger, Bürgermeister der Stadt Bad Wildbad  
Sascha Dengler, Bürgermeister der Gemeinde Enzklosterle  
Sabine Zenker, Bürgermeisterin der Gemeinde Enzklosterle ab Oktober 2022

- **Verbandsvorsitzender:**

Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden.

### Jahresergebnis 2022:

Gemäß Jahresabschluss 2022 hat die Versammlung diesen wie folgt beschlossen:

<b>Bilanzsumme</b>	<b>867.557,98 €</b>
<b>Aktiva</b>	
<b>Sachvermögen</b>	<b>790.980,68 €</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>76.577,30 €</b>
<b>Passiva</b>	
<b>Basiskapital</b>	<b>208.856,00 €</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>617.780,27 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>40.921,71 €</b>
<b>Ergebnisrechnung:</b>	
Summe der ordentlichen Erträge	244.533,53 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	- 244.533,53 €
Ordentliches Ergebnis	0,00 €
Summe der außerordentlichen Erträge	0,00 €
Summe der außerordentlichen Aufwendungen	0,00 €
Sonderergebnis	0,00 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Finanzrechnung</b>	
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	204.736,26 €
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 165.714,11 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	39.022,15 €
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 50,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.-Tätigkeit	- 50,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	38.972,15 €
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Hj.	38.972,15 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	0,03
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	36.963,84 €
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	38.972,18 €
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	75.936,02 €

Die von der Stadt Bad Wildbad zu zahlende Betriebskostenumlage in Höhe von 42 % belief sich auf insgesamt 50.736,00 € (Vj. 51.703,61 €). 2023 erfolgte die Abrechnung der Umlage 2022 mit einer Teilerstattung in Höhe von 3.677,04 €.

Die drei Verbandsgemeinden Gernsbach, Enzklösterle und Bad Wildbad haben mit Gründung des Zweckverbandes eine Kapitaleinlage in Höhe von jeweils 41.620,00 € geleistet. Diese Einlage besteht zum 31.12.2022 in dieser Höhe.

- Zweckverband Schulverband Simmersfeld

Der Zweckverband Schulverband Simmersfeld wurde zum 31.12.2021 aufgelöst.

## 4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

- Zweckverband 4IT

### Gründung:

Mit Wirkung zum 01.07.2018 haben sich die Zweckverbände

- Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF),
- Kommunale Datenverarbeitung Stuttgart (KDRS) und
- Kommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

zum neuen Gesamtzweckverband 4IT zusammengeschlossen.

### Gegenstand des Unternehmens:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

### Beteiligungsverhältnis:

Entsprechend der satzungsrechtlichen Regelungen (§§ 5 und 15 Satzung des Zweckverbandes 4 IT) wurde der Beteiligungsausweis des Zweckverbandes 4 IT an der Komm.ONE AöR in Höhe von 65.943.424,98 € sowie der Beteiligungsausweis für jedes einzelne Mitglied beim Zweckverband 4 IT zum 31.12.2019 neu berechnet und mit Bescheid vom 22.12.2020 festgesetzt und mit Bescheiden vom 07.12.2021 und 14.12.2022 fortgeschrieben.

Die Verbandsversammlung 4IT hat in Ihrer Sitzung am 30.11.2023 das Eigenkapital des Zweckverbandes 4 IT zum 31.12.2022 mit 60.747.584,68 € (Vorjahr 65.789.929,33 €) festgestellt.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes 4IT hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.042.343,64 € vermindert (der Beteiligungsbetrag hat sich aufgrund der Gutschrift aus dem Eigenkapital der KommOne AöR für den Ausgleich der Nachteile aus der Preisharmonisierung vermindert), . Zudem ist der Anlageanteil eines jeden Mitgliedes aufgrund des Umsatzbezuges volatil, dadurch ergeben sich die folgenden Verschiebungen des Anteils am Eigenkapital des Gesamtzweckverbandes 4IT zum 31.12.2022.

Auf der Grundlage der Stimmrechtsanteile an den Verbandsversammlungen 2019 – 2023 (5-Jahresschnitt) ist der Beteiligungsanteil berechnet.

Vermögensanteil der Stadt Bad Wildbad am Gesamtzweckverband 4 IT

zum 31.12.2021	45.730,49 €
Abgang durch Anteilsverringerung am Anlagenanteil 2022	5.803,64 €
<b>Anteil am Zweckverband 4 IT am 31.12.2022 somit</b>	<b>39.926,85 €</b>

Dies entspricht einem **Anteil von 0,0657 %** (Vj. 0,0695 %) im Durchschnitt der Jahre 2019 – 2023 am Gesamtvermögen des Zweckverbandes.

Die Stadt hat in der Bilanz lediglich den bisherigen Wert bilanziert, da sich der Betrag zukünftig aufgrund des Umsatzbezuges volatil verändern wird. Der Zweckverband empfiehlt daher nach Angaben des Wirtschaftsprüfers seinen Mitgliedern den Beteiligungswert nach den bisherigen Beträgen vorerst bilanziert zu lassen und den Beteiligungswertansatz erst bei dauerhafter Erhöhung (5 Jahre) anzupassen.

#### **Organe des Zweckverbandes:**

Die Organe des Zweckverbandes KIVBF sind gemäß § 3 der Verbandssatzung:

- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- der Verbandsvorsitzende

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Zweckverband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts, mit Sitz in Stuttgart. Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.

- **Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GbR**

**Gegenstand des Unternehmens:**

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages, welcher wie folgt lautet:

1. Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstr.4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
2. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
3. Geschäfte, die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

**Beteiligungsverhältnis:**

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bad Wildbad am Eigenkapital am Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt zum 31.12.2022 **34.695,66 €**. Dies entspricht 0,496 %.

**Organe der Gesellschaft:**

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrages:

- Die Gesellschafterversammlung  
Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Abs.1 des Gesellschaftervertrages). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.
- Der Verwaltungsrat, Vorsitzender ist Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
- Die Geschäftsführung, Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks weisen wir darauf hin, dass sich der Zweck der Gesellschaft aus § 3 des Gesellschaftsvertrages ergibt. Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

- **Volksbank Pforzheim e.G.**

Die Stadt Bad Wildbad hielt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Geschäftsanteile in Höhe von **600,00 €**.

Im Jahr 2022 wurde eine Dividende des Jahres 2021 von netto 8,84 € ausgeschüttet.

- **Kreisbaugenossenschaft Calw e.G.**

Die Stadt Bad Wildbad hielt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Geschäftsanteile in Höhe von **820,00 €**.

Im Jahr 2022 wurde eine Dividende des Jahres 2021 von netto 24,15 € ausgeschüttet.

Bad Wildbad, den 30.10.2024



Tido Lütke  
Leiter der Finanzverwaltung



Marco Gauger  
Bürgermeister

